

**Informationen zur konstituierenden Sitzung
der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW**

16. März 2011, 10.00 -14.00 Uhr

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPa), Düsseldorf

Tagesordnungspunkte

Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW
Aufgabenprofil der Geschäftsstelle
Online-Präsenz der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW
Vorstellung des Schriftzuges der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW
Schwerpunkte und Orte der Sitzungen 2011
Fortsetzung bzw. Weiterentwicklung des Berichtswesens / Qualitätsmanagements
Aktuelle Informationen
Qualitätsentwicklung des Gremiums

Teilnehmende

Christa Bietau, Stadt Essen - Gesundheitsamt
Dr. Hans-Joachim Boschek, Ennepe-Ruhr-Kreis
Klaus Bremen, DER PARITÄTISCHE NRW e.V.
Monika Brosda, Stadt Münster - Gesundheitsamt
Dr. Anne Bunte, Stadt Köln - Gesundheitsamt
Holger Erb, profamilia Landesverband NRW e.V.
Ulrich Ippendorf, AWO Kreisverband Wuppertal e.V.
Beate Jagla, Geschäftsstelle der AG AIDS-Prävention NRW
Reinhard Klenke, AIDS-Hilfe NRW e.V.
Hildegard Pleuse, Caritasverband für das Bistum Essen e.V.
Elke Slawski-Haun, MGEPa NRW
Cornelia Wiehl, MGEPa NRW
Michael Wurm, AIDS-Hilfe NRW e.V.
Dr. Kai Zentara, Landkreistag NRW

Begrüßung

Elke Slawski-Haun begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zur konstituierenden Sitzung der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW. Die Arbeitsgemeinschaft nehme mit dem heutigen Tag ihre Arbeit auf. Sie sei eine hilfreiche Struktur der Kooperation und befördere eine vertrauensbildende Kommunikationskultur zwischen den Akteurinnen und Akteuren der AIDS-Prävention im Land Nordrhein-Westfalen. Im Zentrum stehe die Aufgabe, die HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen qualitativ weiterzuentwickeln.

Mit der Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW durch eine Geschäftsstelle betreue das Land Nordrhein-Westfalen Neuland. Die Geschäftsstelle werde die Arbeitsgemeinschaft organisatorisch entlasten, sie fachlich unterstützen und die Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft begleiten.

1. Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW

Die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW beschließt den vorliegenden Entwurf der Geschäftsordnung mit einigen Änderungen.

2. Aufgabenprofil der Geschäftsstelle

Die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW diskutiert über das Aufgabenprofil der Geschäftsstelle. Folgende Stichworte werden gesammelt:

- Öffentlichkeitsarbeit für die Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft
- Aufbereitung von Fachthemen
- Förderung der Qualitätsentwicklung
- Verknüpfung der Prävention von HIV-Infektionen und Prävention zu anderen sexuell übertragbaren Infektionen
- Überblick über Angebots-/Versorgungsstruktur
- Unterstützung von Strukturen mit Entwicklungsbedarf
- Konkretisierung der Empfehlungen aus dem Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW
- Weiterentwicklung der Fachdiskussion (u.a. Reflexion des Einflusses genereller Trends auf die Prävention, z.B. demographischer Wandel)

Generell sollen pro Jahr besondere Handlungsschwerpunkte definiert werden, die aus dem Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW abgeleitet werden.

3. Online-Präsenz der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW

Dem Entwurf des Gerüsts der Website mit

- drei Navigationsebenen
 - geschütztem Bereich für die Arbeitsgemeinschaft
 - Informationen zur Arbeitsgemeinschaft
 - Informationen zu Angeboten, Konzepten und Instrumenten der Qualitätsentwicklung
- stimmt die Arbeitsgemeinschaft grundsätzlich zu. Weitere inhaltliche Details werden anhand der konkreten Website geklärt und gegebenenfalls angepasst.

4. Vorstellung des Schriftzuges der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW

Der entworfene Schriftzug wird mit einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt. Die Arbeitsgemeinschaft stimmt der Verwendung des Schriftzuges zu.

5. Schwerpunkte und Orte der Sitzungen 2011

Die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW im Jahr 2011 finden an folgenden Terminen statt:

Datum Uhrzeit	Ort	Themen
30. August 2011 10.00 – 14.00 Uhr	Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW, Köln	u.a. Arbeitsschwerpunkte der Arbeitsgemeinschaft und ihrer Geschäftsstelle
17. November 2011 10.00 – 14.00 Uhr	MGEPA NRW (Neue Adresse: Horionplatz 1, Düsseldorf)	Themen sind noch nicht festgelegt

6. Fortsetzung bzw. Weiterentwicklung des Berichtswesens / Qualitätsmanagements

Aus förderrechtlichen Gründen ist aus Sicht des Referates für Haushalt und Controlling des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter eine Fortsetzung des Berichtswesens nicht notwendig. Für die Beibehaltung eines freiwilligen Berichtswesens sprechen aus der Sicht der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft dessen Nutzung für die weitere Qualitätsentwicklung sowie für den Dialog mit der Landespolitik zum Erhalt der Förderung. Würde das Berichtswesen aufgegeben, entfielen darüber hinaus ein landesweiter Überblick über die Aktivitäten der geförderten freien Träger. Der Aufwand solle begrenzt bleiben, da auch kommunal Nachweise erstellt werden müssen.

Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW erhält den Auftrag, für die nächste Sitzung eine Vorlage zu erstellen. Als Stichworte wurden genannt:

- Einbeziehung des Prozesses der Entwicklung des webbasierten Berichtswesens inklusive der diesbezüglichen Stellungnahmen aus dem vergangenen Jahr (explizit benannt wurden die Stellungnahme der Verbandes der Aidskoordinatoren in NRW und die Stellungnahme der Kommunalen Spritzenverbände)
- Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW als mögliche Grundlage für Maßzahlen
- Auflistung eines Pro und Contra einer landesweiten Erhebung
- Aufstellung ggf. entstehender Kosten
- Rechtlicher Rahmen
- Prüfung, ob es bestimmte Teilbereiche gibt, die von besonderer Bedeutung für die Qualitätsentwicklung wären

7. Aktuelle Informationen

- Sachstand zum Papier "Weiterentwicklung der AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen"
Elke Slawski-Haun berichtet, dass bisher eine Stellungnahme bei ihr eingegangen sei. Aus dem Teilnehmer/innen-Kreis wurde berichtet, dass auch die noch ausstehenden Stellungnahmen bereits auf dem Weg seien.

8. Qualitätsentwicklung des Gremiums

Wird vertagt.

2011-04-01

Beate Jagla

ENDEFASSUNG